



Newsletter 3/2018

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir hoffen, Sie sind alle gesund und gestärkt aus dem Sommerurlaub zurückgekehrt. Denjenigen, die Ihren Urlaub noch vor sich haben, gönnen wir die Auszeit auch von Herzen. Die anhaltend hohen Temperaturen und die Trockenheit haben unseren Kindern sichtlich tolle Ferien beschert, graben aber so manche Sorgenfalte wegen des Klimawandels in unsere Stirn. Auch die Trumps und Erdogans unserer Welt verfinstern den politischen Horizont.

Genau in dieser Zeit schickt sich das Bundesgesundheitsministerium unter Führung von Minister Jens Spahn an, mit einem neuen Gesetzesentwurf tief in die Selbstverwaltung einzugreifen. Und nicht nur das! Vorschriften bei der Führung unserer Praxen, Bevormundung bei der Behandlung unserer Patienten – für mich stellt das zukünftig unsere Freiberuflichkeit in Frage.

Die Staatsdoktrin als heilbringende Lösung in der ambulanten Medizin? Ich habe da ernste Zweifel.

Nun sollten wir Hausärzte kein Problem damit haben, wöchentlich 25 Sprechstunden inklusive Hausbesuchen für Kassenpatienten und davon 5 offen (also für Akutpatienten) abzuhalten. Aber der Zwang hierzu wird auch die Bereitschaft zu Überstunden, wie sie in fast allen mir bekannten Praxen üblich sind, einschränken.

Obwohl in Deutschland immer wieder die vergleichsweise enorm hohen Zahlen an Bandscheibenoperationen, Magnetresonanztomographien oder Linksherzkatheteruntersuchungen, um nur einige Beispiele zu nennen, zur Diskussion stehen, will die Regierung den Zugang zur fachärztlichen und hochspezialisierten Medizin verbessern und vereinfachen, und das bisher ohne Einbeziehung der Dringlichkeit. Das ist weder effizient noch medizinisch sinnvoll.

Die bestehenden Terminservicestellen bei den KVen sollen zu rund um die Uhr tätigen Vermittlungszentralen ausgebaut werden. Über das derzeitige Angebot der Vergabe von Facharztterminen hinaus werden dann auch haus- und kinderärztliche Termine und Versorgungsübernahmen vermittelt. Sind große Praxen, die bereits weit über dem Durchschnitt versorgen, ausgenommen? Dürfen auch Patienten vermittelt werden, die den Arzt aus irgendeinem Grund einfach wechseln möchten? Dazu gibt es noch keine Klarheit. Begrüßenswert ist allerdings die gleichzeitige Vermittlung von kassenärztlichem Bereitschaftsdienst und Notfallsprechstunden durch diese Zentralen, evtl. sogar mit Ankopplung des Rettungsdienstes. Also das gesamte Spektrum aus einer Hand unter der Rufnummer 116 117.

Das in Sachsen-Anhalt bereits seit einigen Jahren etabliertes System der Überweisungssteuerung kommt nun verpflichtend für alle Hausärzte ins Sozialgesetzbuch V. Allerdings soll der hohe Aufwand bei der Vermittlung von Facharztterminen nicht mit 10,00 € wie in unserem Hausarztvertrag vergütet werden, sondern mit 2,00 €. Außerdem wird es sehr schwierig für uns Patienten bei einem Facharzt unterzubringen, denn nur der von der Terminservicestelle vermittelte Termin soll extra vergütet werden. Damit kann man die gewohnte und sinnvolle kollegiale Zusammenarbeit zerstören - das kann nicht das Ziel des Gesetzgebers sein!

Den Erfüllungsaufwand bei der Praxisorganisation der Vertragsärztinnen und -ärzte hält das Bundesgesundheitsministerium im Gesetzentwurf für geringfügig. Die KV hat wohl für die Strukturierung der Terminvergabestellen einen (nicht bezifferten) Erfüllungsaufwand. Hört! Hört! Das klingt doch stark nach Kostenneutralität. Milliardenüberschüsse bei den Krankenkassen weisen für mich auf eine Unterfinanzierung der Leistungserbringer oder eine Fehlkalkulation bei der Beitragserhebung hin. Begrüßenswert ist deshalb wenigstens die Ankündigung, Leistungen in offenen Sprechstunden und von der Terminservicestelle übernommene neue Patienten extrabudgetär zu vergüten. Ob der Plan wirklich die Bezahlung außerhalb der Gesamtvergütung in vollem Umfang umfasst, ist derzeit aber noch nicht klar.

Da bei all den Ansätzen des Gesetzentwurfes der Patientenwille im Vordergrund zu stehen scheint, werden viele Punkte in der Bevölkerung begrüßt werden, auch das ist Demokratie. Die Mitglieder des Vorstandes werden natürlich ihre Möglichkeiten auf allen politischen Ebenen nutzen, um unsere Ansichten mit Blick auf möglichst sinnvolle Änderungen im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens einfließen zu lassen. Eine bessere und vor allem effektivere Patientenbetreuung sollte ja auch unser aller Ziel sein, aber keine ausufernde. Auch die ärztliche Freiberuflichkeit ist eines unserer höchsten Güter.

Jetzt möchte ich noch ein ganz anderes Thema ansprechen: die Praxis-Urlaubsvertretung. Es gibt in jüngster Zeit immer mehr Beschwerden von Patienten, die keinen Versorger finden. Hier noch einmal die einfache Lösung, so wie es sein sollte und wie es auch über viele Jahre geklappt hat: Wer seine Praxis wegen Urlaub, kurzer Krankheit oder Fortbildung nicht betreibt, sucht sich einen Vertreter, gibt einen Hinweis am Praxiseingang und auf dem Anrufbeantworter. Wer länger als eine Woche fehlt, meldet das bei der KV. Der vertretende Arzt sollte dann aber auch da sein und nicht seines Zeichens einen weiteren Vertreter einsetzen usw. - dann kommt es zu Ringvertretungen. Die kollegiale Abstimmung war und ist noch immer die beste Lösung. Niemand hat Anspruch darauf, beispielsweise immer zwischen Weihnachten und Silvester oder gar während der gesamten Schulferien Urlaub zu nehmen. Was wir selbst zur Zufriedenheit regeln, erspart uns dann mit Sicherheit das Eingreifen übergeordneter Instanzen.

Seien Sie versichert: unser aller Hausärzterverband bleibt stets am Ball. Haben Sie Sorgen und Nöte, möchten Sie Vorschläge einbringen oder selbst mitarbeiten – Sie dürfen uns gern kontaktieren.

Nur ein starker Verband kann auch ein erfolgreicher Verband sein. Wer noch nicht dabei ist, wird natürlich Mitglied!

Ihr Holger Fischer

1. stellvertretender Vorsitzender

Alle Informationen zur Mitgliedschaft im Verband finden Sie auf unserer Homepage:
www.haev-san.de

Termine: Thementage -jeweils mit einem IHF-zertifizierten Vortag
12.09.2018 Freyburg
19.09.2018 Halle
26.09.2018 Sangerhausen
Infos unter: www.haev-san.de

28. Hausärztetag in Wernigerode von 30.11.-02.12.2018 HKK Hotel